

Kleine Chronik.

• Leipzig, 9. März. (Ein Fall schwarzer Boden.) Ein junger Mann von 19 Jahren, aus Warkau gebürtig, der hier seit Februar in Pandelstraße wohnt, ist an den Boden, glücklicher Weise nur leicht, erkrankt und seit etwa acht Tagen in's höchliche Krankenstadium überführt worden. Zur Behandlung des Publikums ist hervorgehoben, daß seitens der pflanzlichen medizinischen Behörden alle erforderlichen Schritte gethan worden sind, damit ein Umfalle derartige Verhütung wird.

• Berlin, 9. März. (Durchgegangener Direktor.) Kaut einer Mitteilung der Wagner Substitution der 'Concordia', allgemeinen Versicherungs-Verein, Berlin, Ostendstraße, ist der erste Direktor der Gesellschaft, Soehler, mit allen süssen Gebeten, möge auch die bene eingewählten Ämter der 'Concordia' geüben, möglich. Die Gesellschaft demüthigte früher in Kiel, und hatte ihren Wohnsitz im Mai vorigen Jahres nach Berlin verlegt. Soehler hat, ähnlich wie der Margarinefabrikant Meyer, gegen eine ganze Anzahl Blätter, die über das Verschickte, gehandelt der 'Concordia' Ungünstiges mitgeteilt hatten, Entsatzung gesucht. Die Klagen werden nun wohl nicht zum Austrag vor Gericht kommen.

• Potsdam, 9. März. (Wegen Bigamie verhaftet) worden ist ein wohlhabender Offizier in Alt-Zemmen. Er hatte sich vor 20 Jahren in Angermünde zum ersten Male verheiratet. Die Ehe war sehr unglücklich, schon nach kurzem Zusammenleben trennten sich die Ehegatten, und jeder ging seinen Wege. Die beiden Ehegatten hatten zehn Jahre lang nichts von einander gehört, und der Ehemann glaubte, seine Frau sei längst gestorben. Im Jahre 1887 verheiratete er sich mit seiner jetzigen Frau und übernahm dann eine Dienststelle in Alt-Zemmen. Bei Eingehung dieser zweiten Ehe versah er, daß er schon einmal verheiratet gewesen sei. Aus der zweiten, überaus glücklichen Ehe sind vier Kinder vorhanden. Vor Kurzem erfuhr man die todtgewählte erste Frau auf der Waise und erstattete Anzeige gegen ihren Ehemann wegen Bigamie, worauf jetzt dessen Verhaftung erfolgte.

• Grimberg, 9. März. (Ein bedauerlicher Unglücksfall.) An Blutvergiftung nach erfolgter Behandlung eines rothkranken Fiebers der Kreisärztin ging in besten Mannesalter. Sein Schicksal erst große Beilehnung.

• Leipzig, 9. März. (Tod in den Flammen?) Heute Morgen brannten in der Wasserstraße zwei Häuser, in denen sich eine Bäckerin und Schmittwarenhandlung z. befand, nieder. Der Agent Dreher, der Zimmermann Hebrich und ein Kind werden vermisst; sie sind wahrscheinlich verbrannt.

• Leipzig, 9. März. (Vermögensliste.) Der langst verlebte Kaufmann Wilhelm Fände hat dem Armenamt-Rathsherrn folgende Summe von 100000 Mk. und dem Stadtmuseum 50000 Mk. vermacht.

• Brünn, 9. März. (Dreifacher Selbstmord.) Drei Infanteristen des briten Infanterieregiments erschossen sich gestern in der Kaserne mit ihren Dividenden. Bei zwei von ihnen trat der Tod sofort ein, der dritte liegt im Sterben.

• Amsterd., 9. März. (Drei Menschen auf hoher See verhungert.) Ein Passagier des hier eingetroffenen Dampfers 'Prinz Wilhelm' der westindischen Linie macht folgende Mittheilungen: 'Ein paar Tage bevor wir die Äyren passirten, sahen wir das Ufer einer Barte treiben. Der Kapitän, der sich uns beim Weiterbefahren bot, war grauenerregend. In der Kasse, die ihm beige getrimmelt war, lagen drei bis auf die Knochen abgemagerte Leiden, von denen eine noch unbeschädigt war. Dieser Mann war höchstens einen Tag todt. Ein Hund, der sein Hund fleisch mehr auf den Wippen hatte, ließ noch und ließ mich sehen von einer der Leiden herüber. Die Leiden die drei Leiden mit allen Eilen in's Meer und nahmen den Hund mit. Aus den Schiffs-papieren war ersichtlich, daß es die Barte 'Lif' aus Grimsby war, welche am 18. November mit einer Ladung Holz den Hafen von Penicola mit Bestimmung nach London verlassen hatte. Am 25. December

wurden während eines Orkans neun Mann der Besatzung über Bord geworfen. Die Barte trieb sechs Wochen lang hilflos auf dem Meer umher, ohne ein befreundetes Schiff anzutreffen. Der arme Hund verendete nach zwei Tagen, nachdem mit ihm in Pflege genommen hatten.'

• Wollanb, 9. März. (Schiffereiberechtig.) Ein junger italienischer Kapitän, Giuseppe Sanarelli, soll den Verlust des goldenen Fiebers erlitten haben. Er hat seine Beobachtungen in dem Lager auf der Insel Flores (wo er selbst von der Krankheit befallen wurde) und in Rio de Janeiro gemacht und dabei an 2000 Fieber, Krankheiten, Aigen, Schiffe, Affen und Viehe gemipft. Versuche einer Serumbehandlung sind eingeleitet. Es heißt, die brasilianische Regierung hat für den Verlust des goldenen Fiebers ein Betrag von 100000 Mk. ausgesetzt.

• Reapel, 9. März. (Eine ungeheure Panik) entstand in der Kirche San Ferdinando in Neapel, als sich von der Kappel ein großer Sturm löste und auf den Dopplator herabfiel. Man glaubte, die Kirche würde einbrechen und es entstand ein furchtbares Gedränge, in dem viele Frauen und Kinder schwer verletzt wurden.

• Paris, 9. März. (Schiffungsländ.) Aus Marseille wird gemeldet: Das österreichische Schiff 'Alpina', das von New-Orleans nach Triest abgegangen und zuletzt bei Remport signalisirt war, ist seit 20 Tagen still. Es wird befürchtet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist.

Aus dem Leserkreise.

Was die in dieser Rubrik erscheinenden Briefe angeht, übernimmt die Redaktion den Publikums gegenüber keine Verantwortung.

Actuelle Epochen.

Die man so oft hört, ist es und die Furcht vor Explosion des Kretzengases so sehr verbreitet. Obwohl nun das comprimirt Kretzengas über 2 Atmosphären unter gewissen Umständen gefährlich wird, ist das unter Niederdruck stehende Kretzengas harmloser wie Steinohlens-Verdampfungen.

Es ist fahde, daß bei und durch die grandiose Furcht diese wunderbare Beleuchtung zurückgehalten wird, während die Ausländer, die den außerordentlichen Wert der Sache erkannt haben, das neue schöne Licht zum Nutzen der Industrie einführen und in Amerika sogar schon ganze Districte damit beleuchtet sind. Das Berliner Institut für die Beleuchtung ist bekanntlich außerordentlich wichtig, ist bei der Apparate- und Brenner der Internationalen Gesellschaft für Beleuchtung, Epitem Schiffe zu Berlin, Leipzigerstraße 94, gründlich untersucht und derselben den ganzen Betrieb mit Kretzengas, dank der Güte der betreffenden Prüfungskommission gestattet, tragen die Apparate in Wohnräumen aufgestellt sind und über, unter und neben bestehenden stehen können.

Wäre das Kretzengas irgendwie gefährlicher wie Leuchtgas, Benzin, Gasolin etc., so würde das Berliner Institut diese Erlaubnis sicher nicht erteilt haben. Man hat auch bereits tragbare, gefahrlose Kretzen-Flügelampfen konstruirt, und der bekannte Beleuchtungs-Ingenieur Herr Jul. Schlichte in Berlin benutzt auf seinen täglichen Rundfahrten sogar eine kleine Leuchte, welche mit Carbid gefüllt, das Kretzengas entwickelt und gegenüber der jetzigen Wagenbeleuchtung ein um bequemen Leuchten geeignetes Licht gibt. — Wie es leider schon zu oft geschehen ist, wird die deutsche Verbindung von den Ausländern zuerst ausgenutzt und erst dann in Deutschland eingeführt, wenn das Publikum sich endlich von dem Vorurtheil befreit hat. Ein großer Fortschritt ist für die Einführung des Kretzengases in allererster Zeit gemacht worden, daß der Direktor der Schiffs-Landesversicherer in einem in Werberg gehaltenen Vortrag sich anerkennend darüber ausgesprochen und erklärt hat, daß von der Versicherung den besten volles Vertrauen entgegengebracht wird und der Institution besterben in seiner Weise Hindernisse gemacht werden sollen.

Halle a/S., den 8. März 1897.

Jugo Hartig,

Vertr. d. Internationalen Gesellschaft f. Beleuchtung (Patente Schlichte) z. Berlin

\* Berliner Preisnotierungen für Getreide etc. vom 9. März (auf Grund privater Ermittlungen). Weizen loco —, per Mai 104.75. Roggen loco guter inländischer 129.00 ab Bahn, per Mai 123.75—124.85. Gerste loco —, per Mai 104.75. Mais, amerikanischer, 84.00—87.00 gefordert, per Mai 82.00. Hafer loco 128.00—148.00 nach Qualität gefordert, feinsten über Notiz bezahlt, per Mai 128.75. Roggenmehl No. 0 —, per Mai 16.40. Rüböl loco Fass 52.80 nom., per Mai 54.00. Festpreis loco 21.00. Spiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe 55.50, mit 70 Mk. 58.60, per Mai 43.75—43.80, per September 44.50—44.65, per December 41.25. Kartoffelstärke, Kartoffelmehl per 100 kg brutto incl. Sack per März 17.30. Trockne Kartoffelstärke per 100 kg brutto incl. Sack per März 17.30. Feuchte Kartoffelstärke per 100 kg netto incl. Sack 9.70.

Zucker.

Magdeburg, 9. März. Kornzucker exklusive, von 97%, Kornzucker excl. 88%, Rendement 920—925. Nachprocent exklusive 10%, Rendement 920—925. Rubig, Brautrinde 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtgericht, Zahlungsfrist, etc. Lists names like Gehlert, Trummer, H. U., Berlin and their respective courts and payment terms.

Haufe Ullrich findet die Forderungen der Staat aus und macht dieselbe insidre, raub und unrecht. Der hierzu neigt sollte die Abrechnung von vielen Professoren und Herren über die eigenartig muthmaßliche Wirkung der Patent-Markgrün-Stein lesen und die Patent-Verträge zum täglichen Gebrauch benutzen. Ueberall auch in den Spätkosten zu 50 Btg. erstattet.

Bei Hämorrhoidalleiden,

verbunden mit Keyp-Schmerzen, Unbehagen, Schminkeblausen etc. welche sehr häufig durch folgende Beschäftigung hervorgerufen werden, ist mit dem Rath bestermer Ärzte, eine tägliche ergebliche Verabreichung von größter Wichtigkeit und benehmt man sich, wenn möglich, der jeitlichen Jahren möglichst befehen und von den Professoren und Herren wie kein andres ähnliches Präparat empfohlenen Apotheker Rich. Brand's Schmeipillen.

Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestellungen der ächten Apotheker Richard Brand'schen Schmeipillen sind Extrakte von: Euge 1,5 Gr., Melisgarbe, Aloe, Weinig je 1 Gr., Witterke, Menthan je 0,5 Gr., das Gentianen und Witterkepulver in gleichen Theilen und im Quantum, nun daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Wasserstände: Am 9. März: Weißenfels Oberp. + 3,96, 10. März: Halle unterhalb + 2,57, Trotha + 4,24, d. März: Bernburg + 3,75, Galze Mittelwegel + 3,98, Dierp. + 2,64, Dresden + 1,10, Magdeburg + 4,12.

Für Aussteuer und Wirthschafts-Bedarf

empfehlen in — nur soliden und haltbaren — Qualitäten:

- Leibwäsche, Fertige Damen-Taghemden, Damen-Nachthemden, Damen-Beinkleider, Fertige Kinderwäsche, Knaben- und Mädchenhemden, Weisse und bunte Kinderhöschen, Weisse und bunte Nachtkleiderchen, Weisse und bunte Kinderschuhen, Erstlings-Wäsche, Weisses und bunte Steckbetten in einfacher und reicher Ausführung, Tischwäsche, Dress-, Jacquard- und Damast-Tischtücher, Tafeldecke für 6-12 Personen, Servietten, Kaffee- und Theegedecke, Kaffee-Decken, Handtücher, vom Stück u. abgepaast, Kleeven-Handtücher, Dress-Handtücher, Jacquard-Handtücher, Damast-Handtücher, Gerstenkorn-Handtücher, Bettwäsche, Weiss Stangenleinen, Weiss Bettendamast, Weiss baumw. Linon, Weiss Beuleleinen, Roth-weiss, blau-weiss und bunt-weiss carrirtete Bettzeuge, Inlet-Stoffe glatt und gestreift, Fertige Bezüge und Inlets in allen vorstehend angegebenen Stoffen, Betttücher, Baumwolle, Halbleinen und Leinen, Bettfedern, beste, doppeltgereinigte Waare, Bettdecken, weiss und bunt, in allen Wearten, Taschentücher, weiss und weiss mit bt. Kante, Wisch- u. Staubtücher in allen Qualitäten und Grössen, Lieferung vollst. Ausstattungen.

Teppiche. Portièren. Gardinen. Möbelstoffe. Tischdecken. Seidene und wollene Kleiderstoffe.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 23, Part. u. I. Etage.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deutlicher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf sehr erleichtert und ist Jeder, auch der Nichtkäufer, vor Vertheuerung geschützt.





